

mentation vorbringen; Stetsbach hat die wesentlichen Ge-
sichtspunkte bereits herausgearbeitet; ebenso hat Clemens Bauer
sich im Hochland ausserordentlich mit dem Buch in der
französischen Fassung auseinandergesetzt. Es würde mich freuen,
wenn mein Übersetzer zum Anlass würde, die Thesen an Hand des
tatsächlichen Geschehens, und der archaischen Resultate, vor allen
aber auf Grund der Quellen der 9. u. 10. u. 11. Jh. nachzuprüfen.
Also: ich identifiziere mich mit dem Buch und habe
mich, wie auch meine Urteilsbildung im Vorwort (dazu gehören übri-
gens auch die folgenden Sternchen-ähnlichen Zusätze in dem Anm.)
erheilt, lediglich als Diskussionsbeitrag, mit keiner anderen Ab-
sicht an die Aufgabe herankommend, als dieses bemerkenswerte Opus
der deutschen Leserschaft vorzuführen und durch seine kleinen Ver-
weise auf das Übersetzungsproblem an so zu motivieren, dass es für
die Wissenschaften, namentlich für die Germanistik, von Nutzen möge.
Ich überlasse es dem Leser, das Buch so kritisch zu untersuchen, wie es
offenbar geschieht. Es ist mir dabei die Diskussionsart auf eine Ebene
herabzusetzen, die der Höhe der geistigen Leistung Pissones nicht
entspricht und überdies durch falsches Missverstehen an dem wirk-
lich Diskutierten, ja Angelegenen mit Gleichgültigkeit vorbeiziehen.
(2) Sehr überrascht hat mich die allseitige, überallige, angedauerte
Punkt 2: "stilistische Unvollkommenheiten". Ich muss schon sagen, dass
ich bei aller Bescheidenheit - das ist nicht zu leugnen. Meinen eigenen
Urteil freigegeben, ich erkenne in diesem Punkte Unvollkommenheiten; meine Manu-
skriptkritik kann für das kritische Urteil, das ich mir selbst gegen-
über habe. Aber ich habe diese kompetente Beurteilung in reinem
auf die Punkte, in denen gerade diese Seite der Arbeit besonders lo-
benswert hervorgehoben ist. Es handelt sich dabei um Punkte, die
gerade sind, mir zu schmeicheln. Selbstverständlich wird in die-
sem Buch von 350 Textzeilen das eine oder andere zu bemängeln sein.
Aber ich glaube nicht, dass hierfür eine besondere Erwähnung